

Die kleine Taufe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach der Taufe in der kleinen Kirche von Colombier.
La sortie du baptême de l'église de Colombier.



Alle wollen die Erika sehen und sie «chräbele».
Chacun s'empresse autour d'Erika.

Die kleine Taufe

PHOTOS PAUL SENN



«Erika» soll sie heißen und eine gute Christin werden.
«Erika, je te baptise au nom du Père, du Fils et du Saint-Esprit.

Baptême dans le temple de Colombier (Neuchâtel)

Sonntag morgen im Neuenburger Städtchen Colombier. Eben läutete die Predigt aus. Ueber den Platz vor der Kirche gehen die sonntäglichen Menschen heimwärts und verschwinden in den Gassen. Da kommt ein Trüpplein von der Hauptstraße her auf die Kirche zu, zwei junge Frauen und drei dunkelgekleidete Männer. Die Hauptperson aber wird getragen, auf einem großen weißen Kissen. «Du, da git's a Toufi», meint einer, und ein anderer sagt, das sei ja der Gemüschändler mit seiner Kleinen!

Menschenleer ist die kleine Kirche. Nur die fünf Personen sitzen auf der vordersten Bank. Kein Mückslein macht das Baby. Der Ortspfarrer in schwarzem Talar tauft es im Namen des Herrn: Erika. — Unter der Kirchentür drücken sie alle dem Pfarrer die Hand und dann geht's wieder der Hauptstraße zu. Aber man kommt nur langsam vorwärts, denn jetzt trifft man Bekannte. Die Onkel, die Nachbarn, sogar der Ortspolizist kommen zur Begrüßung herbei. Alle wollen die Neugetaufte sehen und sie «chräbele».

Und dann zu Hause gibt es noch eine Aufnahme von Mutter und Tochter. Es sei die erste Photographie, die man von der Erika mache, sagt die junge Frau, man möchte ihr doch dann ein Bildli schicken!



Das erste Bild von Mutter und Tochter.
La première photographie de mère et fille.